

# ***LAGEBERICHT der EQS Group AG, München***

Geschäftsjahr 2018



## Geschäftsmodell

Die **EQS Group AG** ist ein führender internationaler **Technologieanbieter** für **Compliance und Investor Relations**.

Neben der Zentrale in München verfügt das Unternehmen über Standorte in den wichtigsten Finanzmetropolen der Welt sowie über ein zweites Technologiezentrum in Indien.

Unsere „**Best Digital Solutions**“ minimieren Risiken durch die sichere Einhaltung lokaler Regularien, das Erreichen globaler Investoren und Medien sowie aller relevanten Adressatenkreise. Dank digitaler Arbeitsprozesse sparen unsere Kunden wertvolle Zeit und Geld und minimieren potentielle Fehler. Unsere **Vision** ist es, die EQS Group AG bis zum Jahr **2025** als den **führenden europäischen Cloud-Anbieter** für **globale Investor Relations & Corporate Compliance Lösungen** zu positionieren.

Die Basis hierzu bilden die konzernweit gelebten **Werte**: Leidenschaft, Teamgeist, Verantwortung, Transparenz und Vertrauen.

Das **Kapital von Investoren** setzen wir dafür ein, unseren Kunden digitale Plattformen, Produkte und Services anbieten zu können. Engagierte, hoch qualifizierte und flexible Mitarbeiter sind unser geistiges Kapital und bauen Wissen und Know-how auf, schaffen Innovationen und pflegen profitable Kunden- und Partnerbeziehungen.

EQS Group ist ein digitaler Komplettanbieter: Zu den **Produkten** und **Services** gehören ein globales Newswire, ein Meldepflichtenservice, Investor Targeting und Kontaktmanagement, sowie eine Insiderlistenverwaltung. Diese sind in der **cloudbasierten Plattform EQS COCKPIT** gebündelt, um die Arbeitsprozesse von Investor Relations-, Kommunikations- und Compliance- Verantwortlichen zu optimieren. Darüber hinaus bietet EQS Group eine innovative Whistleblowing- und Case-Management- Software, Webseiten, digitale Berichte und Webcasts an.

Das **Segment Compliance** umfasst alle Produkte zur **Erfüllung einer gesetzlichen bzw. regulatorischen Pflicht**. Aufgrund einheitlicher rechtlicher Voraussetzungen für alle Kunden werden hier ausschließlich Cloudlösungen angeboten. Um sowohl kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) als auch Konzernkunden optimal zu bedienen, unterteilen wir bei der Vertriebs- und Angebotsstrategie im Bereich Compliance zudem in „**KMU**“ und „**Konzerne**“. Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten richten sich in erster Linie an börsennotierte Emittenten und an Konzerne, die eine offene und transparente Unternehmenskommunikation pflegen.

Das **Segment Investor Relations** beinhaltet die Produkte im Bereich **Finanz- und Unternehmenskommunikation**.

Aus der Bereitstellung von Cloudsoftware erzielen wir Lizenzerlöse, im Agenturbereich erhalten wir wiederkehrende Erlöse für die Berichtsconvertierung und Lieferung an den Bundesanzeiger, für die Durchführung von Video- und Audiowebcasts sowie laufende Subskriptionserlöse aus dem Hosting und der Pflege der Lösungen. Im Newsbereich erhalten wir zusätzliche Erlöse pro Nachricht in Abhängigkeit von gewählten Verbreitungsnetzwerk. Einmalige Erlöse resultieren aus dem Setup von Webseiten, Apps, Charts, Tools oder digitalen Berichten.

Zur **Messung unseres Unternehmenserfolges** auf Konzernebene und Gesellschaftsebene bedienen wir uns der sechs **Kennzahlen** Umsatz, ARR, Anzahl Kunden, EBITDA, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterzufriedenheit.

Der **ARR** ist dabei als jährlich wiederkehrende Vertragsvolumen bestimmt.

Das **EBITDA** ist die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen) abzüglich bezogener Leistungen, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwendungen

Die **Kundenzufriedenheit** messen wir anhand des Net Promoter Score, der Differenz von Kundenempfehlungsquote und Ablehnungsquote, im Rahmen anonymisierter Online Fragebögen. Die Umfrage richtet sich dabei insbesondere an Konzernkunden und erfragt die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen, den neuen Produkten und dem Kundenservice.

Die **Mitarbeiterzufriedenheit** wird anhand einer Umfrage gemessen, bei der die Mitarbeiter in einem anonymisierten Onlinefragebogen über die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber auf einer Skala von 1 bis 5 abstimmen. Dabei steht die Wahl der 1 für sehr unzufrieden und die 5 für sehr zufrieden. Die Umfrage misst schwerpunktmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der Bezahlung, den Arbeitszeiten, der internen Zusammenarbeit, der internen Kommunikation oder den Entwicklungsmöglichkeiten.

Jede Kennzahl korreliert direkt mit unserer Fähigkeit, unseren Kapitalgebern Rendite zu liefern. Letztlich sind aber engagierte Mitarbeiter ausschlaggebend für die Loyalität unserer Kunden und den Unternehmenserfolg.

## Forschung und Entwicklung

Die laufende Weiterentwicklung bestehender Produkte und die Neuentwicklung von Cloudlösungen stellen sicher, dass die Anwendungen aktuellen und künftigen Anforderungen unserer Kunden entsprechen.

Das Jahr **2018** war, in erster Linie von unserer Produktoffensive geprägt und führte zu einer deutlichen Erhöhung der Produktentwicklungsaufwendungen in 2018. Diese steht im Zentrum des größten Investitionsprogramms der Unternehmensgeschichte "EQS Cloud 2020" mit dem Ziel, die EQS Group AG zum Technologieunternehmen im Bereich Regulatorik (RegTech) zu entwickeln.

Dabei stellte die **Neuentwicklung und Erweiterung** des **EQS COCKPIT**, unserer zentralen webbasierten Plattform, das Kernelement dar. Das EQS COCKPIT ist die erste Plattform weltweit, die Investorendaten, Kontaktverwaltung, Meldepflichten und News-Distribution für Investor Relations auf einer Benutzeroberfläche zusammenbringt und aufeinander abstimmt. Das neue EQS COCKPIT stellt auch die Plattform für weitere Module und Workflows für Compliance dar. Im Jahr 2018 wurde die Entwicklung wesentlich vorangebracht. In Q4 2018 wurde die neue Plattform in einer ersten Version mit den Modulen „Newswire & Disclosure“ sowie dem neuen Produkt „Investors“ erfolgreich produktiv gestellt.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr **selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von **€ 3,27 Mio.** (Vorjahr: € 1,25 Mio.) aktiviert, nahezu ausschließlich für das neue COCKPIT (€ 3,13 Mio.) aktiviert. Insgesamt wurden 2018 62% der Entwicklungskosten in Höhe von € 5,28 Mio. aktiviert. Hierin sind auch der EQS Group AG in Rechnung gestellte Entwicklungsleistungen der 100%-igen Tochtergesellschaft EQS Webtechnologies Pvt. Ltd. in Indien in Höhe von TEUR 581 enthalten. Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 198).

## Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld

Das Wachstum der **Weltwirtschaft 2018** gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (**BIP**) wird gemäß des im Januar 2019 veröffentlichten Halbjahresberichts der Weltbank mit **+3,0%** erwartet und lag damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (+3,1%).

Wesentliche Wachstumsfaktoren waren dabei weiterhin hohe Investitionen bedingt durch ein günstiges Finanzierungsumfeld, steigende Gewinne und ein stabiles Geschäftsklima. Bei Betrachtung der unterschiedlichen geographischen Regionen ergibt sich jedoch ein gemischtes Bild. Während sich der Aufschwung in den USA verstärkte, verlor das Wachstum in der Europäischen Union 2018 an Dynamik.

Die rohstoffexportierenden Länder wie Russland setzen das Wachstum fort oder schafften es, wie im Falle von Brasilien, dieses deutlich zu steigern und profitierten dabei von steigenden Rohstoffpreisen. Indien und China konnten ihr hohes Wachstum der Vorjahre auch 2018 fortsetzen. Entsprechend der schwächeren Entwicklung der europäischen Volkswirtschaften wertete der Euro gegenüber US-Dollar und Schweizer Franken, aber auch gegenüber Rohstoffwährungen, wie den russischen Rubel, ab.

Die konjunkturelle Lage in **Deutschland** im Jahr **2018** war gekennzeichnet durch ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (**BIP**) war nach Berechnungen der Bundesbank 2018 lediglich um **+1,5%** höher als im Vorjahr (2017: +2,2%). Insbesondere der private Konsum und die Exportwirtschaft zeigten eine nachlassende Wachstumsdynamik im Jahresverlauf 2018.

Auch die **Börse** in Deutschland antizipierte die deutlich geringere Wachstumsdynamik und die politischen Unsicherheiten in 2018. So sank der deutsche Leitindex **DAX** von knapp 12.898 Punkten zu Jahresbeginn um **-18%** auf **10.559 Punkte** zum 31.12.2018. Dennoch lag die Anzahl an **Börsengängen** (IPOs und Listings) in Deutschland im Prime- und General Standard mit 15 höher als im Vorjahr (9). Damit stieg erstmalig seit der globalen Finanzkrise 2009 die Anzahl der im regulierten Markt (Prime- oder General Standard) gelisteten Unternehmen wieder. So waren zum 31.12.2018 sieben Unternehmen mehr und damit 458 im regulierten Markt vertreten. Der Entry Standard der deutschen Börse wurde zudem in das Segment Scale und das Segment Basic Board unterteilt. In Summe waren zum 31.12.2018 dort 130 Unternehmen gelistet (Rückgang zum Vorjahr: -2).

Im Bereich der gesetzlichen Rahmenbedingungen trat die Neufassung der Richtlinie 2014/65/EG über Märkte für Finanzinstrumente der Europäischen Union (**MiFID II**) zum **3.1.2018** in Kraft. Diese führt zu einer wesentlichen Verschärfung der Meldepflichten von depotführenden Banken, Wertpapierdienstleistungsunternehmen sowie anderen Finanzdienstleistern.

## Ertragslage

Die **EQS Group AG** konnte im Geschäftsjahr **2018** die **Umsatzerlöse** deutlich um **+26%** auf **€ 22,61 Mio.** (Vorjahr: € 17,88 Mio.) steigern und profitierte damit von der sich weiter verschärfenden Finanzmarktregulierung in Europa (MAR, MiFID II) sowie der positiven Kapitalmarktstimmung und den damit verbundenen Börsengängen (IPOs).

Für das **Segment Regulatory Information & News** konnten wir, bedingt durch unseren neuen LEI-Vergabeservice, ein hohes Volumen an Meldepflichten sowie anhaltenden Wachstumseffekten aus der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) mit einem Umsatzwachstum von **+36%** unsere Erwartung (+15% bis +20%) deutlich übertreffen. Das **Segment Products & Services** erzielte ein Umsatzwachstum von **+16%** und profitierte damit ebenfalls stärker als geplant (+10%-15%) vom Wachstum im Bereich XML und durch die IPOs 2018.

Die **Gesamterträge**, Umsatzerlöse zuzüglich aktivierter Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstiger betrieblicher Erträge, erhöhten sich überproportional zum Umsatz um **+41%** auf **€ 27,15 Mio.** (€ 19,25 Mio.). Dies ist wesentlich auf die deutliche Erhöhung der darin enthaltenen **aktivierten Eigenleistungen** auf **€ 3,27 Mio.** (Vorjahr: € 1,25 Mio.) zurückzuführen. Wesentlich hierbei war die Realisierung der **neuen COCKPIT-Plattform** (vgl. Kapitel „Forschung und Entwicklung“) im Rahmen der Investitionsoffensive. Daneben erhöhten sich auch die Sonstigen betrieblichen Erträge bedingt durch positive Wechselkurseffekte deutlich auf € 1,31 Mio. (TEUR 61).

Die **operativen Aufwendungen**, bezogene Leistungen, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen, erhöhten sich in Summe unterproportional zur Gesamtleistung um **+36%** auf **€ 25,35 Mio.** (€ 18,69 Mio.).

Maßgeblich für die Erhöhung des Aufwands war auch in 2018 der deutliche Mitarbeiterausbau im Inland, der Bezug von Programmierleistungen von der indischen Tochtergesellschaft EQS Webtechnologies Ltd. sowie von Freelancern für die Produktentwicklung und damit verbundenen Infrastrukturaufwendungen (u.a. Personalvermittlung, IT).

Somit erhöhte sich die größte Aufwandsposition, die **Personalaufwendungen**, um **+42%** auf **€ 11,72 Mio.** (€ 8,26 Mio.) und damit nahezu proportional zu den Gesamterträgen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die EQS Group AG 186 Mitarbeiter (Vorjahr: 142). Die **bezogenen Leistungen** stiegen insbesondere durch den Anstieg der von der indischen Tochtergesellschaft und Freelancer bezogenen Unterstützungsleistungen in der Produktentwicklung um **+54%** auf **€ 6,03 Mio.** (€ 3,92 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen dagegen lediglich um **+15%** auf **€ 6,61 Mio.** (€ 5,73 Mio.) an. Trotz steigender Infrastrukturaufwendungen für IT sowie steigender Werbe- und Reisekosten ergibt sich der unterproportionale Anstieg durch geringere Wechselkurseffekte zum Vorjahr aus den vergebenen Langfristdarlehen an Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Das **EBITDA** verdoppelte sich infolge der besser als erwarteten Umsatzentwicklung und der positiven Wechselkurseffekte auf **€ 2,79 Mio.** (€ 1,35 Mio.).

Die **Abschreibungen** erhöhten sich 2018 durch die gestiegenen planmäßigen Abschreibungen auf selbst geschaffene Vermögensgegenstände um **+25%** gegenüber dem Vorjahr auf **TEUR 985** (Vorjahr: TEUR 785). Der erworbene Kundenstamm von euro adhoc wird planmäßig abgeschrieben. Das **EBIT** lag mit **€ 1,81 Mio.** (TEUR 562) ebenfalls deutlich oberhalb der Planung zu Jahresbeginn (Erwartung: 0 bis TEUR -500).

Das **Finanzergebnis**, bestehend aus den Beteiligungserträgen, Ergebnissen aus Gewinnabführung sowie Zinserträgen und -aufwendungen, fiel mit **TEUR -368** (TEUR -92) deutlich schlechter aus. Neben dem Verlust der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH von TEUR 147, mit welcher ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist dies auf die Schließung der Tochtergesellschaft EQS Middle East FZ-LLC zurückzuführen und der damit verbundenen Wertberichtigung des ausgegebenen Darlehens verbunden. Durch die Verrechnung von aktiven latenten Steuerposten lag der **Jahresüberschuss** mit **€ 1,56 Mio.** deutlich über dem Vorjahr (TEUR 273). Dabei liegt die Bildung der latenten Steuern der Annahme einer planmäßigen Realisierung der Verlustvorträge infolge einer positiven Geschäftsentwicklung zugrunde.



## Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** stieg zum 31.12.2018 um **+12%** auf **€ 42,63 Mio.** (31.12.2017: € 37,91 Mio.), was in erster Linie auf die Aktivierung selbstgeschaffener Software sowie zusätzlicher Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen ist. Trotz der Veräußerung der Beteiligung an der Issuer Direct Corporation im vierten Quartal 2018 erhöhten sich die Finanzanlagen leicht um 2% auf € 29,15 Mio. (€ 28,71 Mio.). Die **Immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich durch die Aktivierten Eigenleistungen entsprechend deutlich um **+66%** auf **€ 6,80 Mio.** Das **Sachanlagevermögen** lag zum Bilanzstichtag mit **€ 1,16 Mio.** nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (€ 1,15 Mio.).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum Stichtag um **+21%** auf **€ 2,89 Mio.** (31.12.2017: € 2,40 Mio.). Der zum Umsatz unterproportionale Anstieg ist in erster Linie auf den steigenden Anteil an Vorauszahlungen zurückzuführen. Die **Liquiden Mittel** belaufen sich zum Stichtag auf **TEUR 539.** (TEUR 195).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich durch den Jahresüberschuss um **+6%** auf **€ 28,26 Mio.** (31.12.2017: € 26,74 Mio.). Der **Bilanzgewinn** stieg entsprechend zum 31.12.2018 auf **€ 8,39 Mio.** (€ 6,83 Mio.).

Die **Nettofinanzverbindlichkeiten** (Finanzschulden, abzüglich kurzfristigem finanziellem Vermögen) lagen infolge der Investitionen und der damit verbundenen Nutzung von Fremdmitteln zum 31.12.2018 unverändert bei **€ 6,26 Mio.** (31.12.2017: € 6,26 Mio.). Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bedingt durch offene Intercompany-Rechnungen zum Bilanzstichtag auf € 1,02 Mio. (Vorjahr: TEUR 547).

Die **Passive Latente Steuer** stieg ebenfalls durch die Aktivierten Eigenleistungen deutlich auf € 1,63 Mio. (Vorjahr: TEUR 656).

Infolgedessen sank die **Eigenkapitalquote** auf **66%** (31.12.2017: 71%). Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über vertraglich zugesicherte Betriebsmittellinien in Höhe von € 4 Mio. wovon € 1,45 Mio. im Rahmen von Mietavalen genutzt werden.

Aufgrund des noch geringen Umfangs an Fremdwährungsumsätzen (20% bis 25%), welche überwiegend in Hartwährungen (CHF, GBP, HKD, USD) anfallen und zum Teil von gegenläufigen Entwicklungen geprägt sind, wird gegenwärtig auf Wechselkursicherungsgeschäfte verzichtet.

Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wie auch in den vergangenen Jahren leisteten unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** im Jahr 2018 hervorragende Arbeit. Die Expertise und Erfahrung, aber auch die hohe Motivation und der herausragende Teamgeist unserer Mitarbeiter bilden die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg der EQS Group AG.

Um das große Engagement unserer Mitarbeiter zu honorieren, setzt sich bei einer Vielzahl der Beschäftigten das Gehalt aus einem Fixum und einer ergebnis- und leistungsorientierten, variablen Gehaltskomponente zusammen. Die Höhe des variablen Anteils am Gehalt ist von der Stellung im Unternehmen und dem Tätigkeitsbereich abhängig.

Im **Jahresdurchschnitt** (2018) beschäftigte die EQS Group AG **186 Mitarbeiter**. Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr von 157 auf 201. Somit hat sich der Personalbestand in der Stichtagsbetrachtung um +28% erhöht. Die Anzahl an Vollzeitäquivalenten (**FTE**) liegt zum 31.12.2018 bei **176**.

	Develop- -ment	Marketing / Vertrieb	Data Services	Management/ Administration	Design/ Content	Newsroom/ ERS-System	Gesamt
31.12.2018	84	29	37	29	13	9	201
31.12.2017	60	18	35	24	12	8	157

## Prognosebericht

Das **Wachstum der Weltwirtschaft** gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (**BIP**) wird in **2019** gemäß des im Januar 2019 veröffentlichten Halbjahresberichts der Weltbank mit **+2,9%** geringfügig niedriger als 2018 (Prognose: +3,0%) erwartet. So geht die Prognose von einem leicht geringeren Wachstum in den Industrieländern bei einem gleichbleibenden Wachstum in den Schwellenländern aus. Dies wird insbesondere mit der Erholung der rohstoffexportierenden Länder begründet. Während für China ein geringeres Wachstum erwartet wird, sollten Indien und andere asiatische Länder sowie Südamerika weiter zulegen können.

Potentielle Risikofaktoren stellen die weiterhin bestehenden politischen Unsicherheiten wie der Brexit oder die Syrienkrise dar, aber auch eine Rückkehr der Unsicherheit an den Finanzmärkten oder der europäischen Schuldenkrise infolge eines abrupten Zinsanstiegs. Daneben stellen die aktuellen Handelsauseinandersetzungen ein zusätzliches Risiko für die globale Wirtschaft dar. Insgesamt steigt das Risiko einer Abschwächung des Wachstums oder sogar einer Rezession im Vergleich zu 2018 moderat an.

Für die **deutsche Wirtschaft** erwartet die Deutsche Bundesbank im Jahr **2019** in ihrer Jahreswirtschaftsprognose vom Dezember 2018 ein Wachstum des **BIP** von **+1,6%** und damit auf ähnlichem Niveau wie 2018 (+1,5%). Diese stabile Wachstumsprognose lässt sich neben der expansiven Fiskalpolitik insbesondere auf die Zuwächse der realen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte zurückführen. Die Wirtschaftsentwicklung stimmt uns für die kommenden Jahre verhalten positiv. Am inländischen Aktienmarkt erwarten wir für 2019 bis zu **15 Börsengänge**. Ebenso gehen wir nicht von einer nennenswerten Anzahl an Delistings aus. In Deutschland profitieren wir auch in 2019 von der europäischen Marktmissbrauchsverordnung, aber auch von weiteren europäischen Regulierungen wie MiFID II und des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Durch die strategische Erweiterung führen wir die bestehende Segmenteinteilung (Regulatory Information & News und Products & Services) nicht weiter fort, sondern berichten entsprechend der beiden Märkte, in denen wir aktiv sind: Compliance und Investor Relations.

Das Segment **Compliance** umfasst alle Produkte zur **Erfüllung einer gesetzlichen bzw. regulatorischen Pflicht**. Dies beinhaltet unter anderem die Meldepflichten im Nachrichtenbereich (Disclosure), die Einreichung beim Bundesanzeiger (Filing) und die neuen Produkte Insider Manager, Integrity Line, LEI und ab 2019 Policy Manager. Aufgrund einheitlicher rechtlicher Voraussetzungen für alle Kunden werden hier ausschließlich Cloudlösungen angeboten.

Das Segment **Investor Relations** beinhaltet die Produkte im Bereich **Finanz- und Unternehmenskommunikation**. Diese sind insbesondere News, Websites, Portals, Webcasts und Media.

Für das **Segment Compliance** prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2018 ein **Umsatzplus** von **+18% bis +23%**. Neben einer Fortsetzung des Umsatzwachstums des LEI-Vergabeservices, einem hohen Volumen an Meldepflichten sowie anhaltenden Wachstumseffekten aus der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) erwarten wir zusätzliche Umsatzsteigerungen aus den Compliance-Softwaremodulen Integrity Line und Policy Manager.

Für das **Segment Investor Relations** erwarten wir ein **Umsatzwachstum** von **+15% bis +20%**. Diese Steigerung ist insbesondere auf das geplante Umsatzwachstum bei Bestandskunden durch das neue COCKPIT und weitere IR Services sowie Neukunden im Rahmen von IPOs zurückzuführen.

Für das **EBITDA** erwarten wir aufgrund weiterhin hoher Investitionen in die Produktentwicklung für **2019** einen Betrag **zwischen € 2,0 Mio. und € 2,5 Mio.**

Für 2019 erwarten wir eine gleichbleibend hohe Mitarbeiterzufriedenheit (2018: 4,14 von 5 erreichbaren Stufen).

Für die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score erwarten wir für 2019 einen stabil hohen Wert (2018: 58% bei 253 Teilnehmern).

Die EQS Group AG wird weiterhin den Grundsatz einer konservativen und risikobewussten Treasury-Politik verfolgen. Kapitalerhöhungen oder die Aufnahme von Fremdkapital werden nur für den Fall von Akquisitionen oder strategischen Investitionen in Betracht gezogen.

## **Risikobericht**

Die Risikopolitik der EQS Group ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar.

Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung wird als fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich angesehen. Die Risikopolitik des Konzerns berücksichtigt auch, dass die Bereitschaft, Risiken einzugehen, eine notwendige Voraussetzung zur Nutzung von Chancen ist.

## **Das unternehmensinterne Steuerungssystem**

Aufbau und Organisation der EQS Group erfolgen nach dem Prinzip „structure follows strategy“. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstruktur gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- »» Wöchentliche Sitzungen auf Vorstandsebene
- »» Wöchentliche Abteilungs- und Teammeetings
- »» Monatliches Management-Informationen-Berichtswesen
- »» Rollierende Monatsplanung/Liquiditätsentwicklung auf Konzernebene
- »» Risiko- und Chancenmanagement

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen, an Zielsetzungen für EBITDA und EBITDA-Margen. Die Planung für die vier darauffolgenden Geschäftsjahre erfolgt anhand von prozentualen Steigerungssätzen. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf Unternehmensebene durch den Bereich Vertrieb an die Finanzabteilung und den Vorstand geliefert, dort kritisch gegengeprüft und in den Gesamtplanungszusammenhang gestellt. Die relevanten Aufwandspositionen werden sowohl durch die Finanzabteilung auf Basis der historischen Daten des Rechnungswesens und Informationen der Kostenstellenverantwortlichen geplant (Top-Down) als auch von den Kostenstellenverantwortlichen selbst (Bottom-Up) und im Anschluss mit dem Vorstand

abgestimmt und verabschiedet. Auf externer Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Wesentliche ergebnisrelevante Veränderungen innerhalb einer Komponente werden in Form einer Sofortberichterstattung direkt zwischen der Geschäftsführung und den Geschäftsbereichsleitern kommuniziert. Die Organisationsstruktur und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

### Risikomanagement-System

Die **Risikoidentifikation** erfolgt unter Einsatz von Kapitalmarkt-, Markt- und Wettbewerbsanalysen, von engen Kontakten zu Emittenten, Institutionen, Partnern und Lieferanten sowie durch intensive Zusammenarbeit von Vorstand und dem Risikoverantwortlichen mit den jeweiligen Geschäftsbereichsleitern.

Durch Erhebung potenzieller **Eintrittswahrscheinlichkeiten** sowie **Schadenshöhen** und die damit mögliche Allokation von notwendigem Risikokapital werden die identifizierten Risiken bewertet. Mit der fortlaufenden Entwicklung und Anwendung adäquater Maßnahmen und entscheidungsrelevanter Kontrollinstrumente können Risiken systematisch und gezielt entgegengewirkt und Chancen konsequent genutzt werden.

Spezifische Zielsetzungen bilden ein systematisches und effizientes **Steuerungsinstrument**, bei dem das operative Management einen entscheidenden Beitrag zur Früherkennung, Analyse und Kommunikation potenzieller Risiken leisten kann und muss. Durch regelmäßige Berichterstattung informieren die Geschäftsbereichsleiter über Veränderungen der jeweiligen Risikosituation.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr, werden die Risiken durch einen Risikoverantwortlichen in einem **Risikokatalog** zusammengefasst und dem Vorstand zur Prüfung vorgelegt. Dieser liefert dem Vorstand eine kontinuierliche und aktuelle Einschätzung der Gesamtrisikosituation und bietet die Möglichkeit, Anpassungen der getroffenen Maßnahmen vorzunehmen, um somit Schäden möglichst zu vermeiden beziehungsweise die im Schadenfall entstehenden Kosten zu minimieren.

	<b>Erhebung der Bedeutung</b> Von welcher Bedeutung ist ein Schadensfall des Einzelrisikos?					
	<b>extrem gering</b> (Note 1)	<b>sehr gering</b> (Note 2)	<b>gering</b> (Note 3)	<b>hoch</b> (Note 4)	<b>sehr hoch</b> (Note 5)	<b>extrem hoch</b> (Note 6)
<b>Schadenspotenzial</b> (in TEUR)	bis 10	10-25	25-75	75-250	250-1.000	ab 1.000
	<b>Erhebung der Wahrscheinlichkeit</b> Wie wahrscheinlich ist der Schadenseintritt?					
	<b>extrem gering</b> (Note 1)	<b>sehr gering</b> (Note 2)	<b>gering</b> (Note 3)	<b>hoch</b> (Note 4)	<b>sehr hoch</b> (Note 5)	<b>extrem hoch</b> (Note 6)
<i>in %</i> <b>Häufigkeit des Eintritts</b>	<b>0,10%</b> max. alle 5 Jahre	<b>0,50%</b> 1-3 Jahre	<b>1%</b> jährlich	<b>1,75%</b> quartalsweise	<b>5%</b> monatlich	<b>25%</b> mehrmals pro Monat



Für die Risikoberechnungen verwendete Skalierungen:

Bezeichnung	Note	Volumen	W'keit
extrem gering	1	10.000	0,10%
sehr gering	2	25.000	0,50%
gering	3	75.000	1%
hoch	4	250.000	1,75%
sehr hoch	5	1.000.000	5%
extrem hoch	6	>1.000.000	25%

## Umfeldrisiken

Die langfristige Entwicklung der EQS Group AG wird maßgeblich von den **volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen** in den Märkten im In- und Ausland beeinflusst. Dabei spielen konjunkturelle Entwicklungen, gesetzliche Rahmenbedingungen und ganz besonders die Kapitalmarktentwicklungen eine Rolle. Der bevorstehende Brexit sorgt nach wie vor für Verunsicherung bei den Marktteilnehmern und hatte bis dato keine negativen Effekte für das Geschäft der EQS Group AG. Generell wird die Regulierung im Finanzmarkt in UK weiterhin vergleichbar hoch bleiben. Durch eine Stabilisierung der politisch-rechtlichen Entwicklung in Russland und Asien konnte die Wahrscheinlichkeit mit sehr gering bewertet werden.

Im Bereich der **gesetzlichen Rahmenbedingungen** führte das Inkrafttreten der Marktmissbrauchsverordnung in der Europäischen Union im Juli 2016 zu einer wesentlichen Verschärfung der Meldepflichten und Ausweitung auf weitere Emittenten. Infolgedessen hat sich auch der potenzielle Kundenkreis sowie das Angebotsportfolio der EQS Group weiterhin erhöht und damit der Umsatz mit Bestandskunden sowie die Kundenanzahl. Im Zuge der europäischen Regulierungsinitiativen wurde das Produktportfolio (z.B. Insider Manager, LEI) deutlich ausgebaut und die marktführende Position in der D-A-CH Region gefestigt. In Europa wurden zudem Marktanteile hinzugewonnen. Daher ist das Risiko der EQS Group AG im Bereich **Markt- und Branchenentwicklung** weiter mit gering zu bewerten, jedoch steigt die potentielle Schadenshöhe durch Unternehmenswachstum und -größe auf extrem hoch an.

Durch die Ausweitung des Geschäfts auf den Bereich (GRC, folgend auch Compliance) sowie den Vertrieb von Software für den Bereich Investorenkommunikation (u.a. Datenbanken, Mailings) steigt der Anteil an konjunkturunabhängigen Einnahmen. Mit der Akquisition der Integrity Line wurde das Produktportfolio für Compliance-Lösungen durch ein Hinweisgebersystem weiter ausgebaut, was das Marktrisiko ebenfalls diversifiziert.

Das **Wettbewerbsrisiko**, insbesondere über niedrigere Preise, stellt für die EQS Group als Qualitätsführer ein wesentliches Risiko dar. Unser Angebot von Produktbündeln und unsere hohe Reputation im Markt ermöglichen uns, Preise zu verteidigen und für den Kunden einen gebündelten Mehrwert zu liefern. Durch neue Lösungen (z.B. Whistleblowing-Software, Investorendaten) konnte der Kundennutzen des Produktbündels weiter erhöht und die Kundenbindung gestärkt werden. Daher wird das Wettbewerbsrisiko weiter als stabil eingestuft. Für die Zukunft sehen wir den weiteren Ausbau der Differenzierung zu den Wettbewerbern als Schlüssel für den Erfolg. Aufgrund der gestiegenen Schadenhöhe durch das Unternehmenswachstum sowie den Eintritt in den GRC Markt haben die Umfeldrisiken 2018 gegenüber dem Vorjahr in Summe weiter zugenommen.

### **Unternehmensspezifische Risiken**

Unter dem Begriff Unternehmensspezifische Risiken werden Risiken wie Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuerungs- und Personalrisiken zusammengefasst.

Risikopotenziale ergeben sich vorrangig in den Bereichen der Internationalisierung sowie der Entwicklung von Produkten. Die Analyse unternehmensspezifischer Risikofaktoren im Berichtszeitraum ergab im Vergleich zum Vorjahr ein leicht höheres Risikoniveau.

Die vielzähligen **Wachstumsaktivitäten** der EQS Group werden unter Verwendung von Marktrecherchen, Business-Case-Berechnungen und umfassendem Austausch zwischen Vertrieb, Entwicklung sowie Management geprüft und dann umgesetzt.

Die **Internationalisierungsstrategie** der EQS Group ist bereits fortgeschritten und es sind 2018 keine weiteren Standorte hinzugekommen. Der operative Break-even eines neuen Standorts wird nach circa fünf Jahren erwartet. Durch den kontinuierlichen Aufbau der Standorte reduzieren sich die Verluste aus der Auslandsexpansion in den kommenden Jahren. Dennoch ist aufgrund der höheren operativen Verluste 2018 die Schadenshöhe mit extrem hoch einzuordnen.

Die **Marktposition** konnte im Bereich Investor Relations durch Ausweitung der Geschäftsbeziehung mit bestehenden Kunden sowie dem signifikanten Neukundenzugewinn infolge des Inkrafttretens der Marktmissbrauchsverordnung (07/2016) deutlich verbessert werden. Gleichzeitig sind die Umsätze mit den Kunden in hohem Maße diversifiziert: 95% unserer Kunden repräsentieren einen Umsatzanteil von unter einem Prozent und in keinem Fall übersteigt der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden fünf Prozent des Gesamtumsatzes.

Durch den **Einstieg in den Compliance-Markt** und weiterer Regulierungen (u.a. MiFID II, SAPIN II) bietet sich weiteres Neukundenpotenzial, auch bei nichtbörsennotierten Kunden. Der Compliance-Markt wächst zudem laut Gartner aktuell durchschnittlich um 13,4% und damit deutlich schneller als der IR-Markt. Durch die **Akquisition** der Integrity Line zum 1.1.2018 bleibt das daraus resultierende **Strategierisiko** auf einem extrem hohen Niveau.

Die umfangreiche **Neuentwicklung** der **COCKPIT-Plattform**, Produktanpassungen im Rahmen unserer globalen Expansion sowie Neuprodukte für den Compliance-Markt, führen zu einer weiterhin hohen Risikobewertung im Bereich Produkt- und Leistungsrisiken. Die Schadenswahrscheinlichkeit sinkt dagegen, da die Entwicklungsschwerpunkte auf standardisierte Cloud-Software anstelle von Projektleistungen für Einzelkunden liegen. Es wurde eine kanalisierte Produktentwicklung für standardisierter Produkte sowie eine agile Produktentwicklung für Neuprodukte eingeführt, die laufend alle Stakeholder wie z.B. Kunden, Produktmanager und Vertrieb berücksichtigt.

Der **Bedarf an Fachkräften, eine erhöhte Fluktuation** sowie die steigende Anzahl an Schlüsselmitarbeitern im Konzern sorgen weiterhin für eine Risikosituation im Personalbereich. Die Risikowahrscheinlichkeit bezüglich des **Verlusts von Schlüsselpersonen** ist im Vergleich zum Vorjahresniveau als höher zu bewerten. Auch der Fachkräftemangel im Bereich IT ist weiterhin akut zu spüren. Gleichzeitig reduziert sich die Abhängigkeit vom deutschen Arbeitsmarkt und damit das Konzernrisiko durch den kontinuierlichen Ausbau des Technologiestandorts in Indien weiter.

Das Umsatzwachstum und umfassende Investitionen in neue Produkte, Geschäftsbereiche und geographische Märkte **erhöhen** zudem die **Komplexität des Managements**. Um der erhöhten Komplexität Rechnung zu tragen, sind sukzessive weitere Kontrollstrukturen, wie z.B. zweiwöchige Strategie-Meetings, quartalsweise Review-Meetings der einzelnen Gesellschaften sowie die Einführung eines Kostencontrollings eingeführt worden. Insgesamt ergibt sich infolge des Unternehmenswachstums ein Anstieg der unternehmensspezifischen Risiken und der damit verbundenen Schadenshöhe. Durch die weitere Diversifikation des Geschäfts und der Anpassung der Monitoring- und Reportingstrukturen bleibt der Anstieg der unternehmensspezifischen Risiken jedoch unterproportional.

## Informationstechnische Risiken

Im Bereich der **informationstechnischen Risiken** ergibt sich im Betrachtungszeitraum ein erhöhtes Risikoniveau. Als Technologieunternehmen legen wir großen Wert auf die stetige Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um die Faktoren Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abzubilden. Daneben arbeiten wir an der Verbesserung bestehender IT-Prozesse und an unserem Information Security Management System (ISMS), was das Risiko reduziert. Das internationale Ausrollen dieser Infrastruktur im Rahmen der globalen Expansion erhöht dagegen das Risiko, da dies aufgrund der gestiegenen Anzahl der Tochtergesellschaften eines umfassenderen Rollouts bedarf.

Die Risikosituation für den Bereich **Systemrisiken** hat sich im Vergleich zum Vorjahr daher nicht verändert. Dagegen haben wir im Bereich Datensicherheit und Schutzrechte die Risikobewertung erhöht, nachdem die EQS bedingt durch das Unternehmenswachstum mehr in den Fokus für Angriffe auf die Serverinfrastruktur geraten könnte. So wurden 2018 weitere Sicherheitsmaßnahmen eingeführt, um unsere Systeme noch besser vor externen Angriffen zu schützen. Vertragliche Haftungsrisiken aus Fehlfunktionen der Software-Module bestehen nicht.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Unter **Finanzrisiken** fallen die Investitionsrisiken, Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken sowie Zahlungsausfallrisiken, Haftungsrisiken und Wechselkursrisiken.

Die **Investitionsrisiken**, das Rentabilitätsrisiko von Investments, erhöhen sich infolge des Investitionsanstiegs gegenüber dem Vorjahr und werden nun, der Höhe nach, mit extrem hoch bewertet. Umfassende Erfahrungen innerhalb oder in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts und eine Softwareentwicklung, die sich eng an den Kundenbedürfnissen orientiert, helfen uns jedoch dabei, die Investitionsrisiken zu managen und die Schadenswahrscheinlichkeit weiterhin gering zu halten.

Die Wahrscheinlichkeit eines **Liquiditätsrisikos** ist aufgrund erhöhter Investitionen für die Produktentwicklung und für die Internationalisierung gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Durch die Nutzung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln steigt die Schadenshöhe. Durch unser intensiviertes Forderungsmanagement konnten wir die Quote der Zahlungsausfälle und damit das Zahlungsausfallrisiko dagegen weiter senken. Unser Risiko ist durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunde und die im Marktvergleich hohe

Bonität börsennotierter Unternehmen sehr limitiert. Zur Risikominimierung werden zudem in einigen Bereichen Vereinbarungen zur Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen eingesetzt.

Das Risikopotenzial durch **Wechselkursrisiken** resultiert hauptsächlich aus Bilanzpositionen der Muttergesellschaft in Relation zu den Tochtergesellschaften (u.a. Intercompany-Darlehen). Die Schadenshöhe der Wechselkursrisiken der Intercompany-Darlehen erhöhen sich durch die höhere Inanspruchnahme. Zusammenfassend haben sich die Finanzrisiken für die EQS Group im vergangenen Jahr erhöht, jedoch sind keine Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzlage der EQS Group führen könnten.

### Sonstige Risiken

Beim **Organisations- und Führungsrisiko** gab es in den Punkten Dokumentations-, Kontroll- und Steuerungsrisiko sowie Informations- und Kommunikationsmanagement keine substanzielle Veränderung zum Vorjahr. Aufgrund des Unternehmenswachstums haben wir den generellen Puffer jedoch entsprechend der Unternehmensgröße angepasst.

### Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des **Gesamtrisikos** für die **EQS Group** erfolgt auf Grundlage des Risikomanagementsystems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital sowie der Analyse von Risikokorrelationen kann zum heutigen Zeitpunkt eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der EQS Group und deren Entwicklung getroffen werden.

Die gestiegenen Personalrisiken können in erster Linie Auswirkungen auf die Umsetzbarkeit und damit auf Umsatzziele haben. Der Anstieg bei den informationstechnischen Risiken kann sowohl zu geringeren Umsätzen als auch höheren Aufwendungen als geplant führen. Die gestiegenen finanzwirtschaftlichen Risiken haben neben Auswirkungen auf den Geschäftserfolg auch eine Risikoerhöhung des Solvenzrisikos zur Folge.

Das **Gesamtrisiko der EQS Group** ist zum Bilanzstichtag 31.12.2018 gemäß Risikokatalog um **+20%** gestiegen. Das absolute Risikoniveau gemessen am durchschnittlich benötigten Risikokapital ist auf **TEUR 991** (Vorjahr: TEUR 827) unterproportional zur Geschäftsausweitung angestiegen. Einerseits sind die hohen Risiken als Folge des Unternehmenswachstums, sowie Investitionen in die Produktentwicklung im Rahmen der Gesamtstrategie unvermeidbar. Andererseits reduziert gerade die Expansion in neue Märkte und Produktstreuung die

Abhängigkeit vom Heimatmarkt und sorgt sukzessive für eine Risikodiversifikation. Zum jetzigen Zeitpunkt sind darüber hinaus keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Zusammensetzung des benötigten Risikokapitals gemäß internem Risiko-Katalog (in TEUR):

Risikobereich	2018	2017	2016
Umfeldrisiken	250	205	101
Unternehmensspezifische Risiken	582	531	437
Finanzwirtschaftliche Risiken	158	91	140
Benötigtes Risikokapital	991	827	678

## Chancenbericht

Neben den Risiken werden auch regelmäßig die sich aus der Strategie ergebenden Chancen des Unternehmens bewertet. Diese unterteilen wir in die drei Kategorien: Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen.

### Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen

Diese Chancenkategorie beschreibt Wertzuwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, auf Anpassungen von Gesetzgebungen sowie auf Änderungen des regulatorischen Umfelds oder Trends im Branchenumfeld sowie im Kundenverhalten beruhen.

Für das laufende Geschäftsjahr ergeben sich in diesem Bereich folgende Chancen:

Der Trend zu weiter **steigenden Regulierungen für börsennotierte Unternehmen** durch die Gesetzgeber, Regulierungsbehörden und Börsen führt zu zusätzlichem Umsatzpotenzial für die EQS Group AG. Eine verstärkte Überwachung und schärfere Sanktionen in Fällen der Marktmanipulation oder die Missachtung der Regularien durch die Finanzaufsichten BaFin und ESMA sind hierbei die wesentlichen Treiber. Das Chancenpotenzial ist unverändert hoch

gegenüber dem Vorjahr. Das daraus resultierende Umsatzpotenzial liegt bei € 1,0 bis € 2,0 Mio. für 2019 durch die bestehenden Produkte.

Ebenso gibt es einen Trend zu **steigender Regulierung im Bereich Governance, Risk und Compliance für Unternehmen**. In diesem Bereich ist die EQS Group AG seit 2017 aktiv. Das Potenzial schätzen wir auf zusätzlich TEUR 500 bis € 1,0 Mio. für 2019.

Im Bereich Investor Relations steigen die **Anforderungen institutioneller Investoren** an Unternehmen kontinuierlich. Daraus ergeben sich freiwillige „Best practise“ Standards in der Investorenkommunikation. Dies führt zu der Chance einer steigenden Nachfrage bestehender Lösungen des Segments Investor Relations der EQS Group AG. Die Wahrscheinlichkeit kann als sehr hoch eingestuft werden und führt zu einem zusätzlichen Umsatzpotenzial von TEUR 100 bis TEUR 500 für 2019.

Die **Digitalisierung der Unternehmenskommunikation** nimmt kontinuierlich zu und führt zu einer Verschiebung der Budgetanteile hin zu Digital. Ein Anstieg des Budgets für Digital Investor Relations ermöglicht zusätzliche Umsätze von TEUR 100 bis TEUR 500 in 2019. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies bereits in 2019 der Fall ist, ist als hoch einzustufen. Ein verstärktes Kundenbedürfnis nach einer umfassenden und integrierten Produktpalette für eine einheitliche und konsistente Kommunikation bietet der EQS Group AG die Chance sich mit Produktbündeln von den Wettbewerbern zu differenzieren und Marktanteile zu gewinnen. Durch Marktanteilsgewinne sind zusätzliche Umsätze in Höhe von TEUR 100 bis TEUR 500 p.a. ab 2019 erzielbar. Die Wahrscheinlichkeit wird als hoch eingestuft.

## **Unternehmensstrategische Chancen**

Unternehmensstrategische Chancen entstehen aus der Umsetzung von übergeordneten Konzernstrategien.

Die **Erweiterung unserer Plattform COCKPIT** bietet mittelfristig ein hohes zusätzliches Umsatzpotenzial. Ab 2019 werden mit hoher Wahrscheinlichkeit erste wiederkehrende Umsätze erzielt, die von rund TEUR 500 auf mittelfristig bis zu € 5,0 Mio. pro Jahr führen können.

Die **Erhöhung des Anteils an Lizenzerlösen durch Erweiterung der Produktpalette um Compliance-Software** führt zu einem höheren durchschnittlichen Umsatz je Kunde sowie zu Neukunden ab 2019. Hieraus sind mit einer hohen Wahrscheinlichkeit jährliche Umsatzerlöse von TEUR 500 bis € 2,50 Mio. möglich.

Auch die Gewinnung von weiteren Neukunden durch ausgeweitete gesetzliche Pflichten im Rahmen der **Marktmissbrauchsverordnung** ermöglicht mit hoher Wahrscheinlichkeit zusätzlich TEUR 100 bis TEUR 500 Umsatz in 2019.

Wachstumschancen bietet ebenso die verstärkte Vermarktung der **Premium-Distribution** im Segment Investor Relations. Hier ist aufgrund des Marktpotenzials die Wahrscheinlichkeit hoch, dass auch 2019 weiteres Umsatzwachstum möglich ist. Die geschätzte Höhe liegt hier bei TEUR 100 bis TEUR 250 für 2019.

### **Leistungswirtschaftliche Chancen**

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden. Darunter werden Effizienzverbesserungen ebenso wie Wertsteigerungspotenziale zusammengefasst, wobei hier der monetäre Effekt nicht direkt quantifizierbar ist.

Zu diesen Chancen gehört die Einführung eines **Balanced Scorecard Systems** zur effizienten Zielsteuerung der Mitarbeiter. Dies wurde 2018 eingeführt und soll zukünftig eine verbesserte Steuerung der Unternehmensziele auf Abteilungsebene ermöglichen.

Auch die Einführung des **quartalsweisen Reviews der Geschäfts- und Produktentwicklung** anhand relevanter Kennzahlen ist eine solche Chance. Dies trägt zu besseren und schnelleren Entscheidungen bei. Die Einführung einer **kontinuierlichen Kostenbudgetierung** unterstützt die effiziente Ressourcennutzung zusätzlich.

München, 08. April 2019

gez.

Achim Weick  
(Vorstandsvorsitzender)

gez.

Christian Pflieger  
(Vorstand)

gez.

Marcus Sultzer  
(Vorstand)

gez.

André Silvério Marques  
(Vorstand)



EQS Group AG, München  
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.434.978,00	1.434.978,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.869.918,09	1.881.653,37	(Bedingtes Kapital)	(594.990,00)	(594.990,00)
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.928.048,75</u>	<u>2.212.429,02</u>	abzüglich rechnerischer Wert eigener Anteile	0,00	-639,00
	<u>6.797.966,84</u>	<u>4.094.082,39</u>		<u>1.434.978,00</u>	<u>1.434.339,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>	18.432.021,50	18.468.226,48
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.156.508,43	1.154.049,67	<b>III. Bilanzgewinn</b>	<u>8.394.579,72</u>	<u>6.834.071,49</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				<u>28.261.579,22</u>	<u>26.736.636,97</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.346.331,46	12.617.353,71	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.177.819,75	12.291.101,67	1. Steuerrückstellungen	87.823,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	3.160.156,58	2. sonstige Rückstellungen	<u>1.202.373,01</u>	<u>931.943,14</u>
4. sonstige Ausleihungen	<u>628.440,83</u>	<u>644.132,83</u>		1.290.196,01	931.943,14
	<u>29.152.592,04</u>	<u>28.712.744,79</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.794.373,74	6.451.681,94
<b>I. Vorräte</b>			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	126.104,62	125.510,32
unfertige Leistungen	61.076,17	92.209,58	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	745.595,31	747.533,99
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	1.024.630,58	546.806,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.888.850,49	2.396.125,08	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.277.990,34</u>	<u>473.341,84</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	279.668,10	98.967,53		9.968.694,59	8.344.875,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>162.984,90</u>	<u>735.750,25</u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.485.274,99	1.241.082,78
	<u>3.331.503,49</u>	<u>3.230.842,86</u>	<b>E. Passive latente Steuer</b>	1.626.700,72	655.921,55
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	539.102,08	194.971,39			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	259.950,92	254.005,56			
<b>D. Aktive latente Steuer</b>	1.333.745,56	177.553,20			
	<u>42.632.445,53</u>	<u>37.910.459,44</u>		<u>42.632.445,53</u>	<u>37.910.459,44</u>

**EQS Group AG, München**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	EUR	2018 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		22.611.301,93	17.881.147,72
2. Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse		-31.133,41	61.704,87
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.267.082,10	1.247.695,71
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.307.256,84	61.243,13
- davon aus Währungsumrechnung EUR 788.910,60 (Vorjahr: EUR 2.254,60)			
		27.154.507,46	19.251.791,43
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.033.972,74	-3.915.882,85
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.162.698,47		-7.183.457,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.554.644,16		-1.072.414,38
- davon für Altersversorgung EUR -30.855,97 (Vorjahr: EUR -29.347,68)			
		-11.717.342,63	-8.255.871,59
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-984.847,60	-784.750,75
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.612.793,82	-5.733.006,61
- davon aus Währungsumrechnung EUR -261.765,70 (Vorjahr: EUR -671.819,18)			
Betriebsergebnis (EBIT)		1.805.550,67	562.279,63
9. Erträge aus Beteiligungen		36.902,64	16.711,59
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		151.476,38	73.144,67
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 144.154,04 (Vorjahr: EUR 65.055,88)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.372,91	9.988,25
- davon aus Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.912,25)			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-147.349,42	-94.912,17
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-254.510,72	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-161.708,03	-97.203,37
- davon aus Aufzinsung EUR -1.347,21 (Vorjahr: EUR -200,00)			
- davon an verbundene Unternehmen EUR -4.423,52 (Vorjahr: EUR -1.779,55)			
		1.437.734,43	470.008,60
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		122.773,80	-197.482,53
- davon Ertrag aus latenter Steuern EUR 185.413,19 (Vorjahr: EUR -222.188,09)			
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.560.508,23</b>	<b>272.526,07</b>
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>1.560.508,23</b>	<b>272.526,07</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.834.071,49	6.561.545,42
<b>19. Bilanzgewinn</b>		<b>8.394.579,72</b>	<b>6.834.071,49</b>

## **Anhang zum Jahresabschluss der EQS Group AG, München, zum 31. Dezember 2018**

### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Gesellschaft EQS Group AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 131048 eingetragen.

### **II. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die EQS Group AG weist die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde in Anspruch genommen. Sie wurden zu Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt derzeit bei 5 Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beläuft sich auf 3 bis 15 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 bis 23 Jahren. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden planmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten angesetzt; außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Die Fremdwährungsumrechnung bei Ausleihungen und Beteiligungen in Fremdwährung erfolgt mit dem jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Anschaffungszeitpunkt oder mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die **unfertigen Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich zulässiger Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen auf Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

**Forderungen in Fremdwährung**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit > 1 Jahr) werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert. Bankkonten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** werden zeitanteilig ermittelt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Abzinsungsbetrag wird hierbei im Finanzergebnis ausgewiesen. Bei Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden auch die bis zum Erfüllungszeitpunkt voraussichtlichen Kostensteigerung berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Verbindlichkeiten in Fremdwährung**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr) werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Latente Steuern** wurden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ermittelt. Die Gesellschaft weist aktive und passive latente Steuern unsaldiert aus.

Grundsätzlich werden **Umsatzerlöse** realisiert, wenn die Leistung erbracht wird. Bei Dauer-schuldverhältnissen mit längerem Erfüllungszeitraum werden die Teilleistungen pro rata temporis der abgelaufenen Vertragsdauer realisiert. Soweit Beträge für künftige Zeiträume vorab vereinnahmt werden, werden die Erträge aus dem Vertragsverhältnis nur pro rata temporis vereinnahmt. Hierzu wird bilanztechnisch ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die verbleibende Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

#### **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten **Anlagengitter** dargestellt. Hinsichtlich der Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Anlage 2 zum Anhang.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** enthalten selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.870 (Vj. TEUR 1.882), darunter einen Kundenstamm in Höhe von TEUR 1.665 (Vj. TEUR 1.845), der über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2018 betragen TEUR 5.284. Davon entfallen TEUR 3.267 auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Wir haben unserer Tochtergesellschaft in Dubai (EQS Group FZ-LLC.) ein langfristiges Darlehen gewährt, das unter "**Ausleihungen an verbundene Unternehmen**" mit TEUR 255 (Vj. TEUR 251) zu Buche steht. Die EQS Group FZ-LLC wurde in 2016 gegründet. Die Gesellschaft weist in 2018 einen Verlust aus. Wir haben die Ausleihungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB außerplanmäßig abgeschrieben, da ein Beschluss über die Liquidation der Gesellschaft gefasst wurde und daher eine Darlehensrückzahlung nicht möglich ist. Die Wertminderung ist somit dauerhaft.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben ebenfalls wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind keine Positionen enthalten, deren Restlaufzeit größer als ein Jahr ist. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden antizipative Beträge in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 36) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Vorsteuerbeträge, die im Folgejahr abzugsfähig sind.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen Zugehörigkeiten zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 280 (Vj. TEUR 89) sowie zu den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 10).

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 1.434.978,00 und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 1.434.978 auf den Namen lautende Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde das bestehende genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2017 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2017) aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien und/oder neuer, auf den Namen lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 717.489,00 zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen (**Genehmigtes Kapital 2018**).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandlungsschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 717.489 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 717.489,00 zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde entsprechend um bis zu EUR 717.489,00 durch Ausgabe von bis zu 717.489 auf den Namen lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2018**). Bisher wurden keine Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital 2018 ausgeben.

Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. Mai 2023, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch solche auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen zu begeben, bei denen die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen aufgrund der Wandelanleihebedingungen während des Wandlungszeitraums oder am Ende des Wandlungszeitraums verpflichtet sind, die Schuldverschreibungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Die Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaften der EQS Group AG begeben werden; in diesem Fall wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Optionsschuldverschreibungen sowie die mit Wandlungsrechten/ Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen zu übernehmen und deren Inhaber Optionsrechte und/oder Wandelrechte auf neue Aktien der EQS Group AG zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Ablauf des 17. Mai 2023 eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung dient dazu, dem Vorstand die Möglichkeit zu geben, Aktien der Gesellschaft institutionellen Anlegern im In- und Ausland zum Kauf anzubieten und das Eigenkapital unter Wahrung der Belange der Gesellschaft flexibel an die jeweils geschäftlichen Erfordernisse anzupassen und kurzfristig auf Börsensituationen reagieren zu können. Weiterhin ermöglicht die Ermächtigung der Gesellschaft, eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen als Akquisitionswährung verwenden zu können. Die Gesellschaft soll die Möglichkeit haben, Aktien zu veräußern als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft i.S.d. §§ 15 ff. verbundenen Unternehmen oder zur Erfüllung der Verpflichtung aus Wertpapierdarlehen Wertpapierleihen zu bedienen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 3.061 Stück eigene Aktien (EUR 3.061,00 des Grundkapitals = 0,24 % des Grundkapitals) zum Kurswert zwischen EUR 49,71 und EUR 64,35 je Aktie gekauft, im Geschäftsjahr 2018 wurden weitere 2.772 Stück Aktien (EUR 2.772,00 des Grundkapitals = 0,19 % des Grundkapitals) zum Kurswert von EUR 72,00 je Aktie gekauft und im Rahmen eines Bonusprogramms an Mitarbeiter ausgegeben. Der Bestand der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag 0 Stück (Vj. 639 Stück). Der Effekt für das Geschäftsjahr ist in der Kapitalrücklage abgebildet.

Die **Kapitalrücklage** hat sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2018	TEUR 18.468
Agio aus der Ausgabe von Aktien	TEUR -151
Ausgabe eigene Anteile	TEUR -1
Zuführung aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm "My EQS Share Plan"	<u>TEUR 116</u>
Stand 31.12.2018	<u>TEUR 18.432</u>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 keine Dividendenausschüttung an die Aktionäre vorgenommen. TEUR 6.834 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 6.834 (Vj. TEUR 6.562) enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2018	Verbrauch 2018	Auflösung 2018	Zuführung 2018	Stand 31.12.2018
Boni und Tantiemen	347	-347	0	453	453
Berufsgenossenschaft/ Ausgleichsabgabe	43	-43	0	56	56
Rückbauverpflichtung aus Mieträumen	34	0	0	17	51
Abschluss- und Prüfungskosten	126	-126	0	108	108
Ausstehende Rechnungen	148	-118	-22	432	440
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	13	0	0	0	13
Ausstehender Urlaub	28	-20	0	73	81
Drohverlust	193	0	-193	0	0
	<u>932</u>	<u>-654</u>	<u>-215</u>	<u>1.139</u>	<u>1.202</u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbe- trag  TEUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.794	4.904	1.890	0
<i>Vorjahr</i>	<i>6.452</i>	<i>2.952</i>	<i>3.500</i>	<i>0</i>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	126	126	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>125</i>	<i>125</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	746	746	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>748</i>	<i>748</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.025	1.025	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>547</i>	<i>547</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
sonstige Verbindlichkeiten	1.278	522	756	0
<i>Vorjahr</i>	<i>473</i>	<i>473</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
- davon aus Steuern	430	430	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>(310)</i>	<i>(310)</i>		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>(7)</i>	<i>(7)</i>		
	<u>9.969</u>	<u>7.323</u>	<u>2.646</u>	<u>0</u>
<i>Vorjahr</i>	<i>8.345</i>	<i>4.845</i>	<i>3.500</i>	<i>0</i>

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 565 (Vj. TEUR 198) Zugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 460 (Vj. TEUR 349) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die aktiven **latenten Steuern** haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2018	TEUR	178
Veränderung 2018	<u>TEUR</u>	<u>1.156</u>
Stand 31.12.2018	<u>TEUR</u>	<u>1.334</u>

Die passiven **latenten Steuern** haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2018	TEUR	656
Veränderung 2018	<u>TEUR</u>	<u>971</u>
Stand 31.12.2018	<u>TEUR</u>	<u>1.627</u>

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 32,95 % zugrunde gelegt.

## V. Erläuterungen zur GuV

### Andere aktivierte Eigenleistungen:

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 5.284. Hiervon entfallen TEUR 3.267 auf die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

### Sonstige betriebliche Erträge:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 789 (Vj. TEUR 2), Erträge aus Versicherungsentschädigungen TEUR 196 (Vj. TEUR 0) sowie Erträge aus der Auflösung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 193 (Vj. TEUR 0) enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 262 (Vj. TEUR 672).

### Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens:

Wir haben unserer Tochtergesellschaft in Dubai (EQS Group FZ-LLC.) ein langfristiges Darlehen gewährt, das unter "**Ausleihungen an verbundene Unternehmen**" mit TEUR 255 (Vj. TEUR 251) zu Buche steht. Die EQS Group FZ-LLC wurde in 2016 gegründet. Die Gesellschaft weist in 2018 einen Verlust aus. Wir haben die Ausleihungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB außerplanmäßig abgeschrieben, da ein Beschluss über die Liquidation der Gesellschaft gefasst wurde und daher eine Darlehensrückzahlung nicht möglich ist. Die Wertminderung ist somit dauerhaft.



## VI. Sonstige Angaben

### Anzahl Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt wurden die folgenden Arbeitnehmer beschäftigt:

Produktion	134
Verwaltung	28
Vertrieb	<u>28</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>190</u></b>

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die EQS Group AG hat an verbundene Unternehmen Darlehen ausgereicht. Aufgrund der Darlehensverträge bestehen zum Bilanzstichtag noch verbindliche offene Zusagen von noch nicht in Anspruch genommenen Darlehen in Höhe von TEUR 3.194. Die Darlehen stellen eine Liquiditätshilfe für den Aufbau der Geschäftsbetriebe der Darlehensnehmer dar. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Entwicklung der verbundenen Unternehmen, an die Darlehen ausgereicht worden sind, von keiner wesentlichen Inanspruchnahme aus.

Des Weiteren bestehen Avalkredite gegenüber der Commerzbank AG in Höhe von insgesamt TEUR 466.

Die EQS Group AG hat diverse Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2018 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 6.484.

### Sukzessiver Anteilskauf ARIVA.DE AG:

Mit einer Änderungsvereinbarung II vom 18. November 2018 haben 74,91% der Minderheitsgesellschafter die von Ihnen gehaltenen Aktien der Käuferin angedient. Der hierauf entfallende Kaufpreis von TEUR 756 wird handelsrechtlich passiviert, da hierdurch wirtschaftliches Eigentum gemäß § 246 HGB erworben wurde. Die Kaufpreiszahlung ist bis längstens 05.01.2021 gestundet.

Der letzte verbleibende Verkäufer ist berechtigt der EQS Group AG geregelte Stückaktien anzudienen. Die Andienung unterteilt sich in drei Zeiträume, beginnend mit Ablauf des 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2021. Der zweite Zeitraum umfasst den Zeitpunkt bis zum 31. Dezember 2026, der dritte Zeitraum bis zum 31. Dezember 2031. Demnach können bis Ende 2021 insgesamt 50% und bis Ende 2026 und 2031 nochmals 50% der verbleibenden Stückaktien angedient werden. Das Andienungsrecht des Verkäufers umfasst damit die Option, EQS in mehreren Schritten die Stückaktien anzudienen. Diese stellt somit eine Put-Option des Minderheitsgesellschafters dar, für die EQS als Stillhalter agiert. Der Kaufpreis bestimmt sich unter anderem auf der Basis von Ergebnis-Multiples. Der Wert der Put-Option zum Bilanzstichtag wurde unter Verwendung einer Simulation auf der Basis einer Peer Group bestimmt. Im Zusammenhang mit der Put Option ergibt sich kein Verpflichtungsüberschuss und somit kein Ansatz einer Drohverlustrückstellung.

Aufschiebend bedingt mit Ablauf des 31. Dezember 2021 bietet der letzte Verkäufer der EQS Group AG zudem unwiderruflich Call-Optionen zum Verkauf und zur Übertragung von Aktien der Gesellschaft an. Der Kaufpreis bestimmt sich unter anderem auf der Basis von Ergebnis-Multiples. Der Wert der Call-Option zum Bilanzstichtag wurde unter Verwendung einer Simulation auf der Basis einer Peer Group bestimmt. Es ergibt sich ein positiver Wert von TEUR 358 der als schwebendes Geschäft jedoch nicht bilanziert wird.

### **Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB:**

Die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich unter Berücksichtigung der auf die Bruttobeträge gebildeten passiven latenten Steuern auf TEUR 4.577 und entfallen dabei in Höhe von TEUR 3.243 auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich darauf gebildete passive latente Steuern und in Höhe von TEUR 1.334 auf den Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern.

### **Ergebnisverwendung:**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31.12.2018 von TEUR 8.395 (davon Gewinnvortrag TEUR 6.834) in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Vorstand:**

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Achim Weick, CEO, München
- Christian Pflieger, COO, München
- André Silvério Marques, CFO, München (ab 01.07.2018)
- Marcus Sultzer, CRO, Pullach i. Isartal (ab 01.07.2018)

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 921 (Vj. TEUR 750), davon variabel TEUR 70 (Vj. TEUR 55). Hierin sind Beträge in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 92) für Kaufkraftausgleich im Ausland enthalten. Von der Gesamtvergütung entfallen TEUR 12 (Vj. TEUR 12) auf Versicherungen.

Gegen den Vorstand André Silvério Marques besteht zum Bilanzstichtag eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 293. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.04.2022 und diente dem Kauf von 11.900 Stückaktien der EQS Group AG.

Das Darlehen wird mit 2% verzinst. Der Tilgungsbetrag im Geschäftsjahr betrug TEUR 18.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer oder Aufsichtsrat bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen der EQS Group AG. Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

Herr Achim Weick

Aufsichtsratsmandat:

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg (Vorsitzender)

Herr André Silvério Marques

Aufsichtsratsmandat:  
ARIVA.DE AG, Kiel

**Aufsichtsrat:**

- Rony Vogel, Dipl.-Ing. und MBA, Unternehmer und Investor, München (Vors.)

Weitere Aufsichtsratsmandate:  
DeskCenter Solutions AG, Leipzig (Aufsichtsrat)  
Mynaric AG, Gilching (Aufsichtsrat)  
Solutiance AG, Potsdam (Aufsichtsrat)  
BlueID GmbH, München (Mitglied im Beirat)  
Solar Tower Technologies AG i.L., Starnberg (stellvertretender Vorsitzender)

- Robert Wirth, Dipl.-Medienmarketingfachwirt BAW, Unternehmer und Investor, Amberg (stellvertretender Vorsitzender)

Weiteres Aufsichtsratsmandat:  
ARIVA.de AG, Kiel

- Peter Conzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg
- Laurenz Nienaber (ab 18.05.2018), M.Sc., Investor und Geschäftsführer der LMN Capital GmbH, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Geschäftsjahr 2018 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 139.

**Honorar des Abschlussprüfers:**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 beträgt TEUR 80 (Vj. TEUR 249). Hiervon entfallen TEUR 80 (Vj. 235 TEUR ) auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 0 (Vj. TEUR 14) auf Steuerberatungsleistungen.

**Konzernzugehörigkeit:**

Die EQS Group AG erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss (für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen) gemäß IFRS. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung:**

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre.

München, 27.03.2019

gez.  
Achim Weick

gez.  
Christian Pflieger

gez.  
André Silvério Marques

gez.  
Marcus Sultzer

**Anlage 1 zum Anhang -**

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils	Zeitpunkt erstmaligen Beteiligung	Eigenkapital Landeswährung	Ergebnis Landeswährung
		31.12.2018	in %		31.12.2018	2018
Financial Markets & Media GmbH, München*	EUR	-	100,00%	24.09.2007*	405 TEUR	0 TEUR
ARIVA.DE AG, Kiel	EUR	-	67,50%	15.08.2007**	2.315 TEUR	-325 TEUR
ZV Zertifikate GmbH***	EUR	-	mittelbar über ARIVA.DE AG	15.08.2007**	7 TEUR	0 TEUR
EquityStory RS LLC., Moskau, Russland	RUB	79,7153	100,00%	03.12.2008	27.290 TRUB	9.500 TRUB
EQS GROUP AG, Baar, Schweiz	CHF	1,1269	100,00%	09.11.2012	224 TCHF	-390 TCHF
EQS Asia Ltd., Hong Kong	HKD	8,9675	100,00%	17.12.2012	30.150 THKD	-165 THKD
EQS TodayIR Ltd, Hong Kong	HKD	8,9675	mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.04.2014	608 THKD	-917 THKD
EQS Group (Shenzhen) Ltd, China	CNY	7,8751	mittelbar über EQS TodayIR Ltd.	24.04.2014	-4.048 TCNY	-442 TCNY
TodayIR (Taiwan) Holdings Limited , Hong Kong	TWD	35,2113	mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.04.2014	-18.322 TTWD	- 366 TTWD
EQS Digital IR Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,5591	mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.04.2014	1.076 TSGD	-66 TSGD
EQS Web Technologies Pvt. Ltd., Kochi, Indien	INR	79,7298	100,00%	19.06.2014	38.203 TINR	12.697 TINR
EQS Group Ltd., London, Großbritannien	GBP	0,89453	100,00%	17.12.2015	-768 TGBP	-253 TGBP
EQS Group Inc., New York, USA	USD	1,145	100,00%	22.12.2015	-486 TUSD	-1.122 TUSD
EQS GROUP SAS, Paris, Frankreich	EUR	-	100,00%	17.07.2017	-1.098 TEUR	-744 TEUR

\* Ergebnisabführungsvertrag

\*\* sukzessiver Anteilskauf

\*\*\* Werte aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2017

EQS Group AG, München

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

- Anlage 2 zum Anhang -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.394.709,53	3.267.082,10	0,00	0,00	5.661.791,63	513.056,16	278.817,38	0,00	0,00	791.873,54	4.869.918,09	1.881.653,37
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.909.558,24	90.257,91	0,00	70.981,85	4.928.834,30	2.697.129,22	351.754,09	48.097,76	0,00	3.000.785,55	1.928.048,75	2.212.429,02
	<u>7.304.267,77</u>	<u>3.357.340,01</u>	<u>0,00</u>	<u>70.981,85</u>	<u>10.590.625,93</u>	<u>3.210.185,38</u>	<u>630.571,47</u>	<u>48.097,76</u>	<u>0,00</u>	<u>3.792.659,09</u>	<u>6.797.966,84</u>	<u>4.094.082,39</u>
<b>II. Sachanlagen</b>												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.105.975,38	367.700,34	0,00	193.964,37	3.279.711,35	1.951.925,71	354.276,13	182.998,92	0,00	2.123.202,92	1.156.508,43	1.154.049,67
	<u>3.105.975,38</u>	<u>367.700,34</u>	<u>0,00</u>	<u>193.964,37</u>	<u>3.279.711,35</u>	<u>1.951.925,71</u>	<u>354.276,13</u>	<u>182.998,92</u>	<u>0,00</u>	<u>2.123.202,92</u>	<u>1.156.508,43</u>	<u>1.154.049,67</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.617.353,71	759.412,65	0,00	30.434,90	13.346.331,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.346.331,46	12.617.353,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.291.101,67	3.138.070,34	0,00	0,00	15.429.172,01	0,00	0,00	251.352,26	0,00	251.352,26	15.177.819,75	12.291.101,67
3. Beteiligungen	3.160.156,58	0,00	0,00	3.160.156,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.160.156,58
4. Sonstige Ausleihungen	644.132,83	0,00	0,00	15.692,00	628.440,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	628.440,83	644.132,83
	<u>28.712.744,79</u>	<u>3.897.482,99</u>	<u>0,00</u>	<u>3.206.283,48</u>	<u>29.403.944,30</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>251.352,26</u>	<u>0,00</u>	<u>251.352,26</u>	<u>29.152.592,04</u>	<u>28.712.744,79</u>
	<u>39.122.987,94</u>	<u>7.622.523,34</u>	<u>0,00</u>	<u>3.471.229,70</u>	<u>43.274.281,58</u>	<u>5.162.111,09</u>	<u>984.847,60</u>	<u>482.448,94</u>	<u>0,00</u>	<u>6.167.214,27</u>	<u>37.107.067,31</u>	<u>33.960.876,85</u>

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die EQS Group AG, München

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der EQS Group AG, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EQS Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGE- BERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu-

künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden



sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der

Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 8. April 2019

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Glaser  
Wirtschaftsprüfer

gez. de Vries  
Wirtschaftsprüfer